

Code of Conduct

VERHALTENSKODEX

HDF KINO e.V.
Poststraße 30
10178 Berlin



Vorwort

Mit ca. 600 Mitgliedsunternehmen, die an ca. 800 Standorten über 3.000 Leinwände bespielen, ist der HDF KINO e.V. der größte Kinoverband Deutschlands. Der 1950 in Wiesbaden gegründete HDF KINO e.V. vertritt dabei die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Wirtschaft. Unterstützt wird der HDF KINO e.V. dabei von der FORUM FILM Mediengesellschaft mbH. Diese bietet eine Auswahl von Service-Dienstleistungen und Produkten an, welche ausschließlich den HDF-Mitgliedern zur Verfügung stehen. Zudem organisiert die FORUM FILM Deutschlands größten Filmtheaterkongress sowie weitere brancheninterne Veranstaltungen.

Unser **Ziel ist es, die Vielfalt und Qualität der deutschen Kinolandschaft zu stärken** und Filmen eine optimale Auswertung auf der großen Leinwand zu ermöglichen. Als Organisatoren der KINO, der größten Kino-Fachmesse Deutschlands kooperieren wir dabei mit einer Vielzahl an Partner*innen, Sponsor*innen, Lieferant*innen und externen Dienstleister*innen.

Wir **respektieren die Menschenrechte aller Personen**, die zu unseren Geschäften und Veranstaltungen beitragen. Niemand wird aufgrund von Alter, Geschlecht, Aussehen, sexueller Orientierung, körperlicher, geistiger und seelischer Beeinträchtigung, Hautfarbe, Herkunft oder Religion benachteiligt. Wir dulden keinen Hass, keine Diffamierung, Einschüchterungen, Bedrohungen, herablassende Kommentare oder derartige Handlungen und werden bei Verstößen dagegen vorgehen.

Eine **respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit untereinander** hat für uns oberste Priorität, sowohl zwischen den Beschäftigten des HDF KINO und der Forum Film sowie allen Partner*innen und Dienstleister*innen. Ein respektvolles Miteinander, Toleranz, gegenseitige Wertschätzung und umweltfreundliches Verhalten werden gefördert und dadurch Diskriminierung und Korruption verhindert.

Unser Code of Conduct stellt eine Sammlung verbindlicher Verhaltensregeln dar. Dies schließt sowohl rechtliche, nachhaltige, ethische und soziale Themen ein. Diese Richtlinien, nach denen wir arbeiten, gelten sowohl in den alltäglichen Arbeitsabläufen als auch zu unseren Veranstaltungen, für alle Mitarbeiter*innen des HDF KINO und Forum Film und für unsere Partner*innen, externen Dienstleister*innen und Lieferant*innen.

Bei allem was wir tun, steht für uns das Motto **KINO IST KULTUR FÜR ALLE** im Vordergrund. Danach richten wir unsere Arbeit und unsere Leitlinien aus. Die Kinobranche steht für Diversität und Inklusion und gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung.

1. Unternehmenskultur

Transparenz, Offenheit und Vertrauen sind die Eckpfeiler unserer Verbands- und Unternehmenskultur. Ein verantwortungsvolles und kollegiales Miteinander im Arbeitsalltag stehen an erster Stelle. Wir unterstützen uns gegenseitig in besonders hochfrequentierten Arbeitsphasen und agieren loyal unseren Kolleg*innen und Partner*innen gegenüber.

Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit für Home-Office an, sodass Mitarbeiter*innen eine individuelle Lebensgestaltung und die Übernahme verantwortungsvoller Positionen ermöglicht werden.

2. Umgang mit Kunden, Geschäftspartner*innen und staatlichen Stellen

Unsere Mitglieder sind unser Motor, ohne den wir unsere Arbeit nicht erledigen könnten. Daher nehmen wir die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder ernst und erfüllen Ihre Anfragen, soweit es die Umsetzbarkeit ermöglicht, zeitnah und vollständig. Ebenso möchten wir, dass sich unsere Gäste auf unseren Veranstaltungen wohl fühlen und legen großen Wert auf lösungsorientiertes Feedback. Wir nehmen entsprechende Kritik ernst und versuchen, uns stetig in allen Belangen zu verbessern.

Auch im Austausch mit politischen Stakeholdern verfolgen wir eine wertebasierte Interessensvertretung, die auf den Grundsätzen von Transparenz, Fairness, Integrität und tatsächlicher Informationsvermittlung beruht. Als Verband sind wir politisch neutral und leisten keine Zahlungen oder Sachspenden an politische Parteien oder Institutionen.

3. Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt

Soziale und ethische Verantwortung

Die Verpflichtung zu sozialer und ethischer Verantwortung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Philosophie. Wir respektieren und schützen die persönliche Würde jedes*r einzelnen Mitarbeiters*in und pflegen eine Unternehmenskultur von Fairness und gegenseitigem Respekt.

Jegliche Form (verbal oder physisch) von Belästigung oder Diskriminierung unserer Mitarbeiter*innen, z.B. aufgrund Nationalität, Herkunft, Religion, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung o.ä. wird nicht geduldet. Kein*e Mitarbeiter*in darf wegen der Wahrnehmung seiner/ihrer persönlichen Rechte benachteiligt werden. Der Vorstand zeigt zudem null Toleranz gegenüber Korruption, Zwangs- und Kinderarbeit sowie der Nichteinhaltung der geltenden Rechte und Gesetze. Gleichberechtigung ist ein essentieller Teil unserer Verbands- und Unternehmenskultur.

Bei uns dürfen Dinge angesprochen werden ohne Konsequenzen zu fürchten. Wir schätzen Ehrlichkeit, Meinungsfreiheit und Transparenz.

Weder auf unseren Veranstaltungen noch in unserem Arbeitsalltag tolerieren wir Rassismus, Sexismus, Ableismus, Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, physische oder psychische Gewalt.

Nachhaltigkeit

Neben unserer individuellen Verantwortung gegenüber unserer Umwelt möchten wir als Verband und Veranstalter ein Vorbild für nachhaltige Verbands- und Veranstaltungsorganisation sein. Unsere Motivation ist es, so nachhaltig wie möglich in allen denkbaren Bereichen zu sein. Durch viele kleine und auch große Maßnahmen „vor und hinter den Kulissen“ wollen wir und unsere Partner*innen dafür Sorge tragen, dass nicht nur unser Kongress, sondern auch die Kinobranche umweltgerechter ausgerichtet wird.

Besonders wichtig ist uns hierbei, transparent zu sein und einen genauen Überblick über geplante und durchgeführte Maßnahmen zu geben. Nach unserem Verständnis geht es hierbei um nachhaltige Maßnahmen im Sinne von ökologisch, ökonomisch als auch sozial. Wie alle befinden wir uns in einem kontinuierlichen Prozess und lernen täglich Neues dazu, daher setzen wir uns fortlaufende Ziele, die stetig um neugewonnene Maßnahmen erweitert werden.

Neben unserem Anliegen, einen möglichst nachhaltigen Kongress zu veranstalten, haben wir uns auch selbst zu einem nachhaltigen Geschäftsbetrieb verpflichtet. Der erstellte Leitfaden dient dabei als Grundlage, um nachhaltige Maßnahmen im Büroalltag umzusetzen.

Kommunikation

Auf unseren Social-Media-Kanälen verlangen wir ein respektvolles Miteinander. Kommentare, die verletzend oder diskriminierend sind, werden nicht geduldet. Über unsere wöchentlichen Newsletter und Videokonferenzen geben wir einen transparenten Einblick in unsere Arbeit. Wir sehen auch eine große Verantwortung in unserer Sprache und nutzen daher das Gendersternchen als Kommunikationsmittel in unseren Veröffentlichungen.

Um auch bei diesem Thema unseren ökologischen Fußabdruck so niedrig wie möglich zu halten, nutzen wir vorwiegend digitale Kanäle. Daher prüfen wir fortlaufend die Notwendigkeit der Versendung physischer Post und gedruckter werblicher Kommunikation und verzichten soweit möglich darauf. Bereits produzierte Materialien werden aufgebraucht, sofern möglich.

Anhang

[Leitlinien nachhaltiger Bürobetrieb](#)

[Konzept nachhaltige Veranstaltungen \(KINO\)](#)